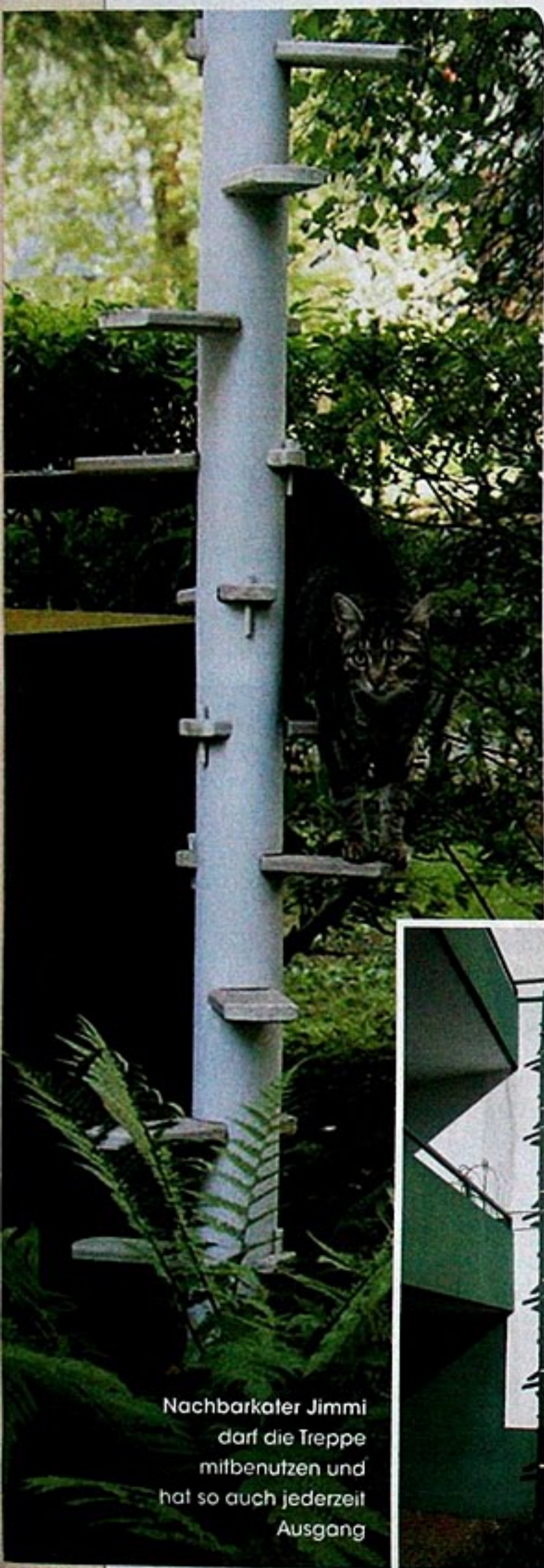


Tüfteln für Shakira

# Katzentreppe IM Steck-Design



Nachbarkater Jimmi darf die Treppe mitbenutzen und hat so auch jederzeit Ausgang

Eine neue Wohnung im zweiten Stock und eine Katze, die auf ihrem gewohnten Ausgang bestand, waren der Auslöser für eine berufliche Karriere.

Nein, Shakira gefiel die neue Wohnung von Familie Zitzer nur bedingt. Die eben noch stolzen Neubesitzer der Eigentumswohnung hatten den Freiheitsdrang ihrer Katze unterschätzt. „Kira musste über die Haustreppe mehrmals am Tag nach draußen gelassen und wieder herbeigerufen und über die Treppe nach innen gelockt werden. Das war zeitraubend, nervig und wieder und wieder lästig. Ich fragte mich: Warum gibt es keine einfachen Katzentreppen?“ Vladimir Zitzer, ausgebildet als Lehrer für Technisches Zeichnen und Bildende Kunst, begann zu tüfteln. Ihm schwebte eine Konstruktion vor, über die Shakira nach Belieben in den Garten und zurück gelangen konnte. Sie sollte unbedingt sicher für Katzen wie auch elegant im Aussehen sein und für den Katzenhalter keine Mühe bedeuten.

## Teppichboden und eine Idee

„Die erste Treppe für Kira bestand aus einer Wickelhülse für Teppichboden mit einfachen Brettchen, die durch Schlitze im Rohr gesteckt und von der anderen Seite mit Holzdübeln befestigt waren.“

Das war vor mittlerweile über drei Jahren, und die Konstruktion war als Unikat für die eigenen Katzen gedacht. Ein befreundeter Tierarzt gab dann den Anstoß, über eine Serienproduktion nach-

zudenken. Damit begann eine neue Tüftelei. „Ich habe nach Standardmaterialien gesucht, die ich beim Baumarkt beziehen kann. Außerdem musste das Kunststoffrohr (wg. Versand) aus Meterstücken zusammensetzbar bzw. es sollte auch jede gewünschte Zwischengröße möglich sein.“ Nach dem Bau von Prototypen, ausgiebigen Praxistests und technischen Verbesserungen kam nach einem Jahr schließlich die Patentanmeldung und 2006 die eigene Firma (Vladio Design).



Katzenfreund Vladimir Zitzer mit einem Wurf seiner besonderen Lieblinge

## Von der Idee zur eigenen Firma

„So gibt es nun mit Cattrip eine Katzentreppe, die ästhetisch ansprechend, auch bei mehreren Metern Höhe sehr stabil und (was am wichtigsten sein mag) spielend leicht von jedermann und jederfrau auch ohne Werkzeug aufbaubar ist, und dazu noch preiswert.“ Am Grundprinzip hat sich nichts geändert. Die Stufen (massives Holz, kesseldruckimprägniert und lasiert, damit es über Jahre Wind und Wetter standhält) werden gesteckt und mit Holzdübeln gesichert. „Die Stufen sind 30 cm lang und auf typische Katzengröße konzipiert. Als Verbindung zum Balkon oder Fensterbrett gibt es längere Stege.“ Am Boden wird das Treppenrohr entweder mit Nägeln/Schrauben befestigt oder darin versenkt (bei weicher Gartenerde).

„Unsere Rekordhöhe liegt aktuell bei 12 Metern. Diese Cattrip-Leiter wurde im No-

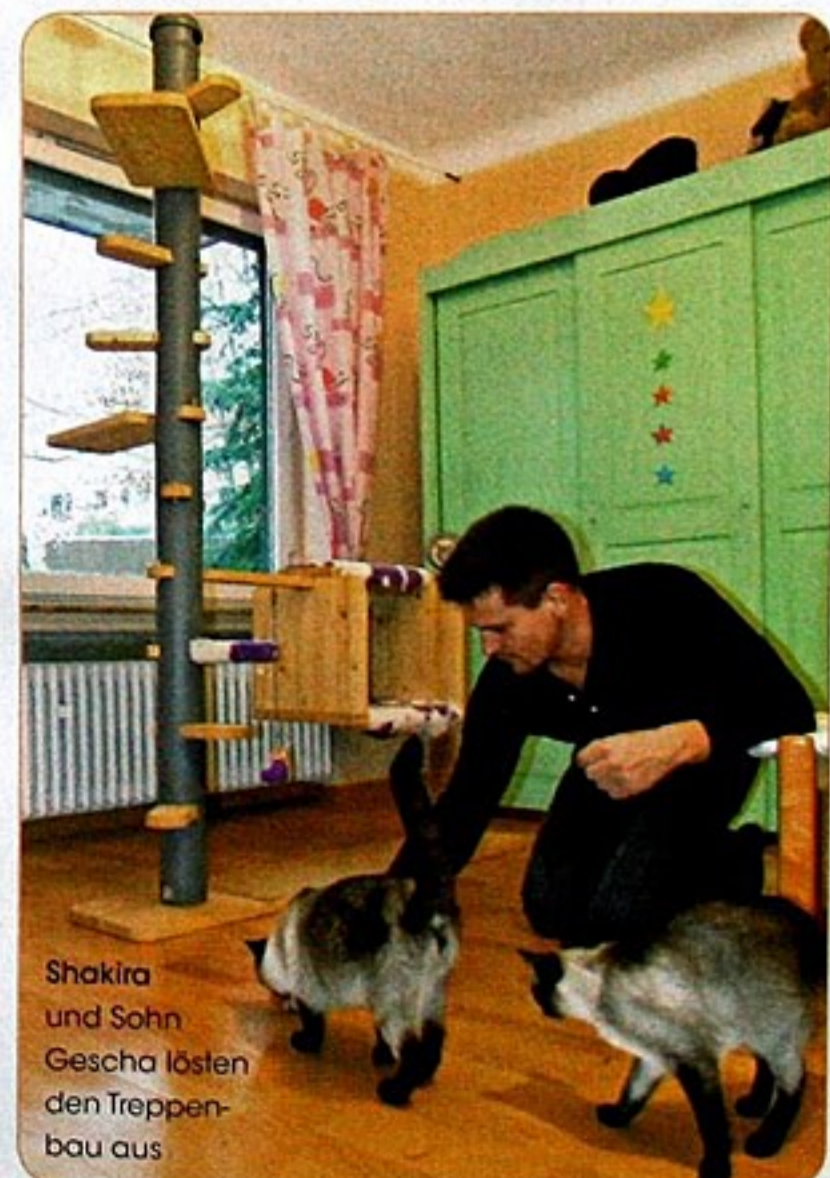
vember in Sofia/Bulgarien aufgestellt.“ Eine deutsche Kundin hatte Bedenken, dass die Treppe nicht nur von Katzen, sondern vielleicht auch von Einbrechern genutzt werden könnte. „Für sie wurden die Holzstufen so angebohrt, dass sie garantiert bei einer Belastung von mehr als 30 kg brechen.“

## Nach der Treppe nun auch Möbel

Seine Außentreppe brachte Vladimir Zitzer auf die Idee, das Cattrip-Prinzip auch für Katzenmöbel im Haus einzusetzen. Nicht nur als einfacher Kletterbaum, sondern als Kratzbaum mit Wohninseln für die Katze, mit austauschbaren Elementen, sodass die Konstruktion z.B. auch als Regalsystem verwendbar ist. Und so tüftelt er wieder mit Materialien, Farben, Aus- und Anbaumöglichkeiten ... (www.cattrip.de, Tel. 0163 3933270). *Jutta Aurahs*



Gesteckt leicht, aber stabil ist die Rohrtreppe



Shakira und Sohn Gescha lösten den Treppenaufbau aus